

Ein erfolgreiches Jahr für den SHBV endet

Tesche-Zwillinge sorgten für den sportlichsten Höhepunkt in der Geschichte des SHBV

Liebe Sportfreunde,

das laufende Jahr 1996 neigt sich wieder einmal viel zu schnell dem Ende und gibt mir Gelegenheit, einen kurzen Rückblick zu halten.

Das Jahr war geprägt durch umfangreiche Aktivitäten im Zusammenhang mit der auf dem Verbandstag verabschiedeten neuen Struktur des Verbandes, verbunden mit der Genehmigung einer neuen Satzung und Geschäftsordnung.

Die Umsetzung der beschlossenen Änderungen sind weitestgehend abgearbeitet.

Im Sommer haben wir uns nach Ablauf des Vertrages von unserem langjährigen Trainer Stefan Dreseler getrennt und neue Vereinbarungen mit den Trainern Eggert Zschau und Jens Meyer getroffen, so daß unser Leistungsförderungskonzept mit neuem Leben erfüllt und fortgesetzt werden konnte.

Sportlich gesehen war 1996 für unseren Verband wohl der bisherige Höhepunkt in unserer Geschichte. Neben den Erfolgen unserer jugendlichen Spielerinnen und Spieler auf norddeutscher und deutscher Ebene nahmen erstmals unsere Topspieler Joachim und Thomas Tesche an der

Weltmeisterschaft der Jugend in Silkeborg teil. Im Herrendoppel schieden beide erst nach großartiger Leistung gegen die späteren Weltmeister aus und belegten letztlich einen hervorragenden 9. bis 16. Platz und haben damit den Durchbruch in die Weltspitze geschafft. Dieses ist die höchste Platzierung, die je Sportler unseres Verbandes erreicht haben.

Ich möchte an dieser Stelle Joachim und Thomas für diesen Erfolg die herzlichsten Glückwünsche aussprechen und hoffe, daß sie von Verletzungen verschont bleiben und ihre erreichte Position in der Weltspitze festigen und noch verbessern können.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich allen ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Vereinen, auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene und allen Sportlerinnen und Sportlern sowie Lesern ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr 1997 und danke allen für ihr Engagement für unser gemeinsames Hobby.

Ihr
Horst Samuelson
-Präsident-

"Badminton Sport" nur noch bis Jahresende

Nachdem zwischen dem DBV und den Landesverbänden einerseits und dem Fachverlag Fraund über die finanziellen Forderungen ab dem 1.01.1997 keine Einigung erzielt werden konnte, erhalten die Vereine ab Jahresbeginn künftig **kein kostenloses Freixemplar** mehr.

Die Zeitschrift "Badminton Sport" wird

künftig auch nur noch 10mal im Jahr erscheinen.

Die Vereine, die weiterhin Interesse an den überregionalen und amtlichen Mitteilungen des DBV haben, werden gebeten, die Zeitschrift direkt zu abonnieren.

gez. Horst Samuelson

Präsidium und
Redaktion wünscht
allen Lesern

ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches
Jahr 1997.

Ein herzliches Dankeschön
gilt unseren Inserenten
für die jahrelange Treue



Zum Inhalt

Rückblick 1996	3
Regionalliga aktuell	5
Altenholz holt auf	6
VL/LL = Humanum est	7
Nicolaus zurückgetreten ..	8
VL/LL Übersicht	9+10
Buchtip für Trainer	10
LEM in Elmshorn	11+12
LEM Schüler/Jugend ..	13+14
Ergebnisse Kreise.....	15-18
Ausschreibungen.....	19+21
Aus den Bezirken	22
Bezirksmeisterschaften ..	23
Leserbriefe	24
Adreßänderungen/Spieler- wechsel/Gesucht	27

Regionalliga

TSV Berkenthin mischt mit

Leider einen Punkt beim 4:4 in Glinde verloren

Am 16.11.96 reiste der TSV Berkenthin zum Rückspiel nach Glinde. Im Vorfeld war uns bereits bekannt, daß das Verbandsgericht des DBV ein Urteil über den Einsatz von EU- und Nicht-EU-Ausländern gefällt hatte. Das bedeutete, Glinde durfte soviel EU-Ausländer einsetzen, wie sie wollten (Voraussetzung war natürlich die Freigabe).

Hiervon machten sie denn auch in dreifacher Ausgabe Gebrauch. Mit Dolling, Bish und Pantanay gelang es ihnen, ein Remis zu erzielen.

Zwar konnten von unserer Seite alle drei Doppel in zwei klaren Sätzen gewonnen werden, mit Ausnahme des ersten Satzes im Damendoppel, denn hier verletzte sich Anjo Strous so stark, daß sie ihr Einzel kampflos abgeben mußte! Eine klare Sache waren die beiden Herrendoppel! Hier holten die Gliner in keinem Satz mehr als acht Punkte.

Eine unerwartet klare Niederlage gab es für Robert Mateusiak im 1. Herreneinzel gegen einen stark spielenden Richard Dolling. Im 2. Herreneinzel sah es für Thomas Tesche im ersten Satz bis zum Stande von 10:10 recht gut aus, mehr Punkte sollten es aber auch nicht werden.

Ein wenig Hoffnung lag in unserem Mixed mit Andre' Wiechmann und Gesa Ladewig. Eine deutliche Leistungssteigerung unserer beiden war in diesem Spiel erkennbar, doch es reichte am Ende nicht zum Punktgewinn. Mit 10:15 und 11:15 zogen sie dann doch den kürzeren.

Unser Punktgarant war dann wieder einmal Joachim Tesche, der sein 3. Herreneinzel doch klar und deutlich mit 15:7 und 15:6 gegen Zickermann gewinnen konnte.

Ob am Schluß der Serie das letzte Wort über den Einsatz der Ausländer gesprochen ist, wird man sehen.

Für Berkenthin heißt es, weiter Punkte sammeln, um den jetzigen Tabellenplatz (nach Minuspunkten liegen wir auf dem 2. Rang) zu halten.

Die nächsten Spiele für die Berkenthiner Mannschaft sind am nächsten Sonnabend (21.12.96)

in Lübeck gegen Greifswald und bereits am Tag darauf gleich das Rückspiel, also am 22.12.96 in Greifswald.

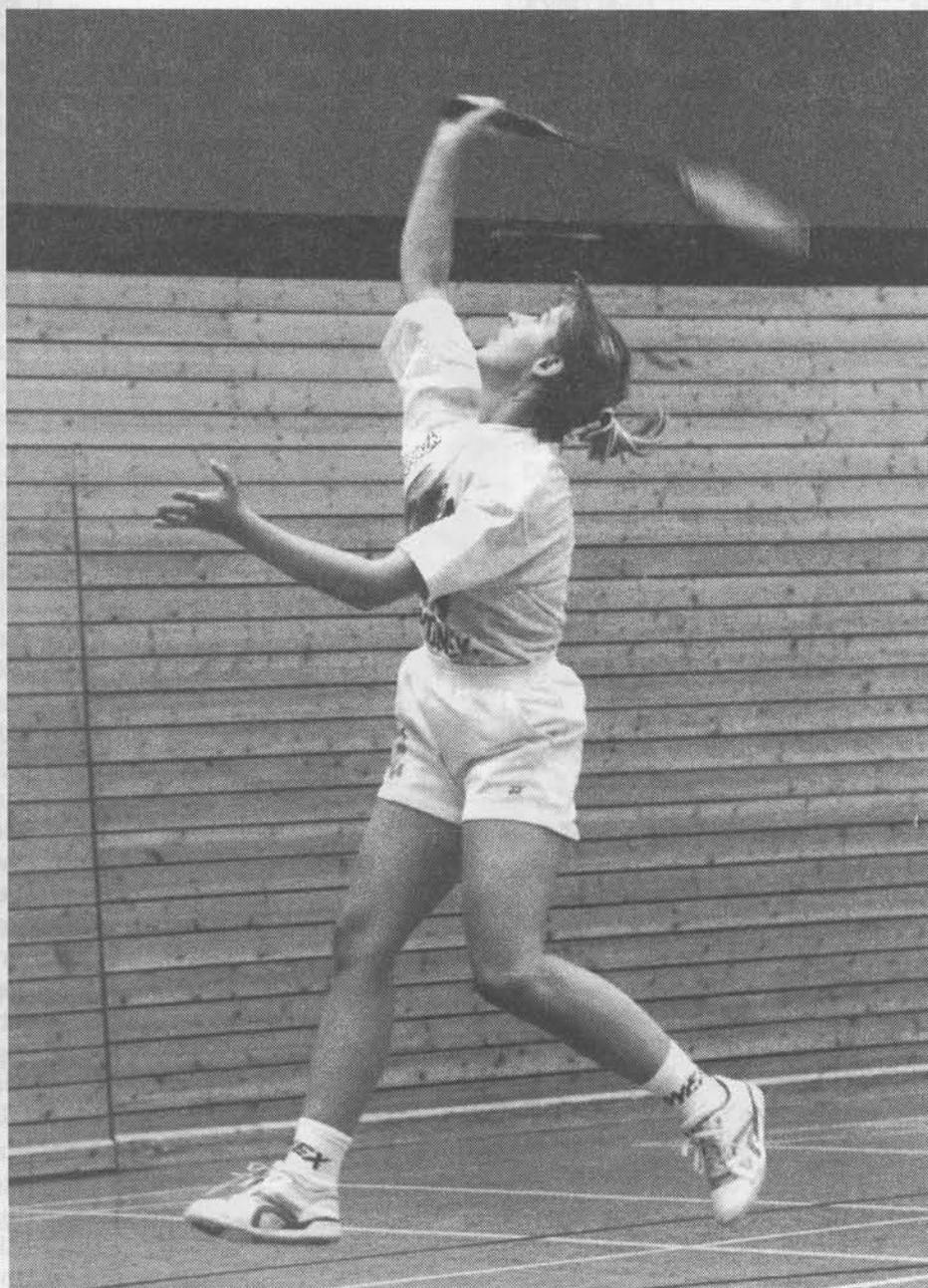
Vier Punkte auf dem Habenkonto wäre ein schönes Weihnachtsgeschenk.
gez. Klaus Tesche

Regionalliga

Stand: 10.12.1996

Berliner SC - Berliner Lehrer II	verl.
Comet Braunschweig - VfL Lüneburg	3:5
TSV Berkenthin - BSV Greifswald	verl.
BW Wittorf - BSV Greifswald	7:1
TSV Glinde - TSV Berkenthin	4:4
Comet Braunschweig - Berliner SC	3:5
VfL Lüneburg - Berliner Lehrer II	7:1
TSV Glinde - BSV Greifswald	4:4
BW Wittorf - TSV Berkenthin	verl.
VfL Lüneburg - Comet Braunschweig	verl.
BSV Greifswald - TSV Berkenthin	verl.

1. Berliner SC	9	53:19	18: 0
2. VfL Lüneburg	9	47:25	12: 6
3. TSV Berkenthin	7	36:20	11: 3
4. BSV Greifswald	8	30:34	9: 7
5. BW Wittorf	8	31:33	6:10
6. VfL Berliner Lehrer II	9	28:44	6:12
7. Com. Braunschweig	9	25:47	3:15
8. TSV Glinde	9	22:50	3:15



Petra Mews, Spitzenspielerin des TSV Berkenthin, war auch bei den diesjährigen Landesmeisterschaften die überragende Spielerin des Turniers Foto: W.Decker

Oberliga

Stockelsdorf schon Meister ?

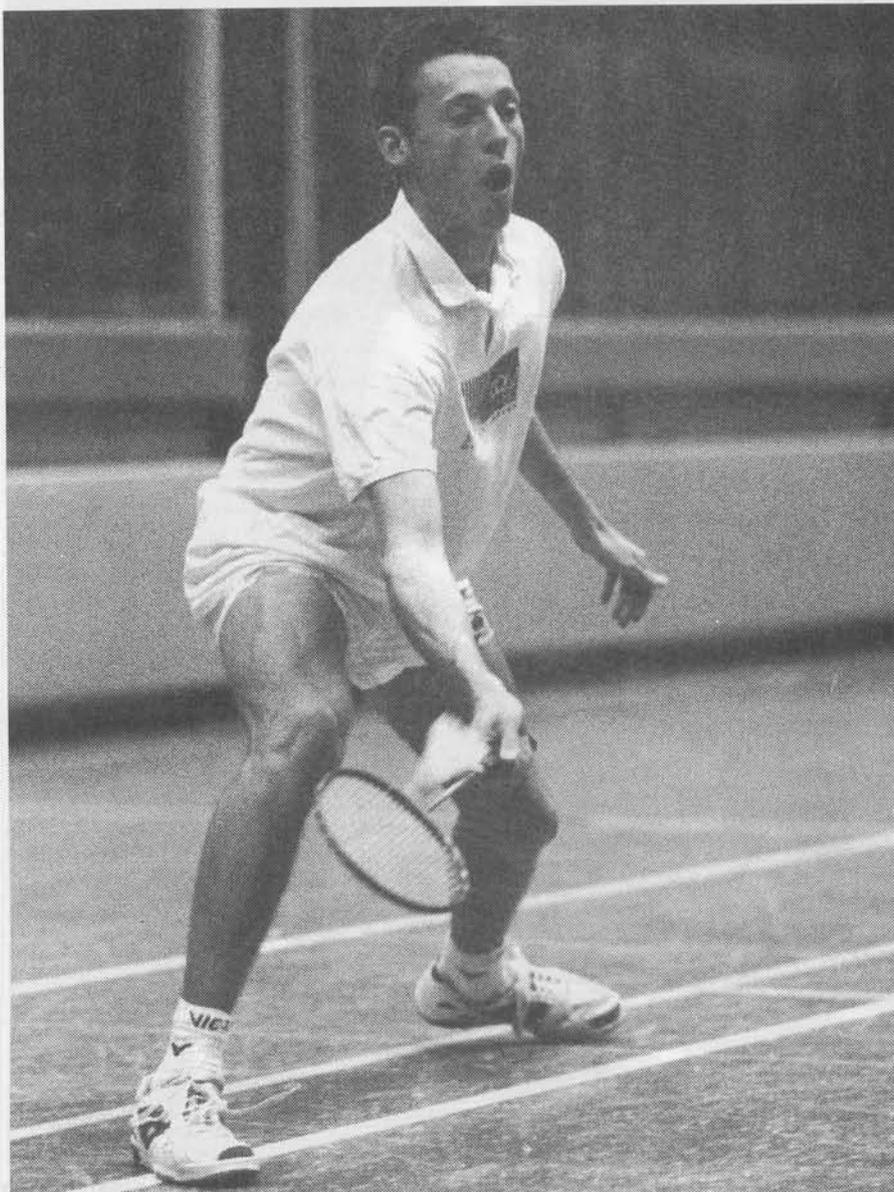
Altenholz ist nun wieder voller Hoffnung

Weit offen ist die Tür zur Regionalliga für den Vorjahreszweiten ATSV Stockelsdorf, denn zu souverän dominieren die Lübecker Vorstädter in dieser Spielklasse. Mit 18:0 Punkten führen die Stockelsdorfer die Tabelle deutlich an und nur großes Verletzungspech, was wir natürlich nicht hoffen, kann den bevorstehenden Aufstieg verhindern. Sechs Punkte Vorsprung vor dem Zweitplatzierten HSG Greifswald scheint eine sichere Basis für den ATSV zu sein.

Voller Hoffnung ist wieder der TSV Altenholz, der die Rückrunde mit zwei eindrucksvollen Siegen gegen PSV Bremen und Post SV Bremerhaven begann. Das Heimspiel gegen den ATSV, das für dieses Wochenende eingeplant war, wurde verlegt. Die Altenholzer sollten aber die Horner, Bremerhavener und Lüssumer auf jeden Fall hinter sich lassen können. Drücken wir für die Rückrunde die Daumen! 8.12.1996 -ro

Altenholz macht T-Aktie Konkurrenz

Nachdem jeder Kleinaktionär der Oberliga-Mannschaft des TSV Altenholz mit dem vorletzten Platz nach der Hinrunde den Konkurs



Andreas Springer verlor bisher erst ein 1.HE in der Oberliga Foto: W.Decker

Oberliga

Stand 10.12.1996

Horner TV - HSG Greifswald		4:4
TSV Altenholz - PSV Bremen		7:1
ATSV Stockelsdorf - PSV Bremerhaven		5:3
Horner TV - Lüssumer TV		5:3
TSV Altenholz - Post SV Bremerhaven		5:3
ATSV Stockelsdorf - PSV Bremen		7:1
Lüssumer TV - HSG Greifswald		3:5
Post SV Bremerhaven - PSV Bremen		4:4
TSV Altenholz - ATSV Stockelsdorf		verl.
1.ATSV Stockelsdorf	8	48:16 16: 0
2.HSG Greifswald	8	36:28 10: 6
3.PSV Bremen	9	34:38 8:10
4.Horner TV	8	29:35 7: 9
5.PSV Bremerhaven	9	33:39 7:11
6.TSV Altenholz	8	28:36 6:10
7.Lüssumer TV	8	24:40 4:12

bescheinigt hätte, dürfte sie als "High-Flyer" mit zwei Siegen zum Beginn der Rückrunde selbst für Großanleger wieder interessant geworden sein.

Am Sonnabend wollten sich die Altenholzer gegen den Zweitplatzierten PSV Bremen für die 0:8 Notierung in der Hinrunde revanchieren. Zwar patzte das 1.HD mit Springer/Marks gleich im ersten Spiel, doch konnten Hewelt/Baller das 2.HD, das DD mit Sandberg/Decker und überraschenderweise auch das Mixed mit Baller/Decker gewonnen werden. Der Bann war gebrochen und sämtliche drei HE und das DE wurden klar gewonnen. Mit 7:1 wurden die Bremer nach Hause geschickt.

Nun wollten die Altenholzer Broker gegen den Aufsteiger Post SV Bremerhaven am Sonntag den DAX weiter in die Höhe treiben.

Börsenguru Kostolany verließ ohne Hoffnung bereits das Parkett, als die Altenholzer vor den letzten Herreneinzeln mit 2:3 hinten lagen, denn mit der Aufstellung spekulierten sie auf Sieg. Doch Hewelt gewann das 3.HE klar in zwei Sätzen. Den Siegen von Springer im 1.HE und Marks im 2.HE mit jeweils 18:16 in der Verlängerung im entscheidenden dritten Satz verdanken wir den tobenden Zuschauern, die ebenfalls wie die Spieler in Schweiß gebadet waren.

Dem Börsencrash der Hinrunde folgte also der "goldene Sonntag" der Rückrunde.

New York, Tokio und Frankfurt atmeten auf. Manfred Krug stieß seine T-Aktien ab, ließ sich unsere Aktien vormerken, zückte die "Advocard" und lud uns zum Drink ein. Wo? Im "Broker" natürlich !! gez. Andreas Springer

Landesmeisterschaften 1996

BW Wittorf triumphiert

"Die Zeitung des etwas anderen Vereins" betitelte der Elmshorner BC sein Programmheft, das der Verein rechtzeitig zur Landesmeisterschaft 1996 in Elmshorn herausbrachte. Als "die Meisterschaft, die etwas anders ausgerichtet wurde", möchten wir die Landeseinzelmeisterschaften 1996 bezeichnen.

Auch wenn die erste Erfahrung mit Elmshorn für die Turnierleitung nicht die beste war (man sollte wissen, wie man zur Halle kommt), war sie auf's Angenehmste überrascht, welche

(oder wie heißt der jetzt noch mal?) schon zu Hause getroffen. Die Voraussetzungen für eine gute Meisterschaft waren gegeben und vom Sportlichen waren sie es auch.

sich die Vereinskollegen Wiechmann/Ladewig und T.Tesche/Mews aus Berkenthin gegenüber.

Obwohl Wiechmann/Ladewig den ersten Satz deutlich gewonnen hatten, mußten sie sich in den folgenden Sätzen geschlagen geben.

Das Endspiel verlief dann äußerst spannend. Während die Berkenthiner leichte Startschwierigkeiten hatten und den ersten Satz mit 15:9 verloren, wurde in den folgenden Sätzen



Kristoff Hopp und Catrin Paulsen wurden Landesmeister im Mixed durch einen knappen Dreisatzerfolg gegen die Berkenthiner Paarung Thomas Tesche/Petra Mews Foto W.Decker

Mühe sich der Ausrichter gemacht hat, der Veranstaltung einen optimalen Rahmen zu geben. Daß die Spielfelder mit Spielstandsanzeigen ausgestattet sind, ist sicherlich normal, aber Elmshorn "setzte noch einen drauf" und hatte elektronische.

Hübsch auch die Idee, daß Namensschilder vorbereitet waren, so daß die Zuschauer immer wußten, wer sich auf den Feldern gegenüberstand. Auch die Turnierleitung blieb von der Elektronik nicht verschont, Es stand ein PC bereit, so daß erstmals ein solches Turnier über einen Computer abgewickelt werden konnte. Die Vorbereitungen hatte der Sportwart

Mit 23 Meldungen war das Mixed recht gut besetzt, auch die Klasse ließ keine Wünsche offen. Wer sich im Mixed einen Namen gemacht hat, hatte gemeldet, allerdings häufig in neuer Zusammensetzung.

Die an 4 gesetzten Böttger/Kähler (Wittorf) mußten ihre Hoffnungen schon nach ihrem ersten Spiel begraben. Sie unterlagen in drei Sätzen den Stockelsdorfern Wohlgemuth/Cl.Weiß. Die anderen Gesetzten trafen sich dann wie vorgesehen im Halbfinale. Schneider/Latendorf aus Stockelsdorf wurden recht deutlich von Hopp/Paulsen (Wittorf) geschlagen. Im 2. Halbfinale standen

auf hohem Niveau um jeden Punkt erbittert gekämpft. Bei ständig wechselnder Führung holten sich die Berkenthiner den 2.Satz mit 18:16. Im Entscheidungssatz hatten die Wittorfer das nötige Quentchen Glück und wurden mit 18:14 Meister.

Die Einzelkonkurrenzen waren genauso gut besetzt wie das Mixed. Im Herreneinzel lagen mehr als 32 Meldungen vor, was bei 11 Feldern allerdings kein Problem darstellte. Auch hier bewährte sich die Setzliste, wenn man einmal davon absieht, daß Thomas Tesche seine Meldung zurückzog. In den Viertelfinalspielen setzten sich alle in zwei

Sätzen durch.

Hopp gegen Wendling (Stockelsdorf), F.Schröder gegen das Geburtstagskind und Mannschaftskollegen M. Schneider (Stockelsdorf), Schlüter gegen B.Schneider (beide Wittorf) und der Ladelunder Füchsel (der ein prima Turnier spielte) gegen Rösser (der vom Rückzug Tesches profitierte) vom Kieler BC. In den Halbfinalspielen am Sonntagmorgen mußte Hopp im 2. Satz schon alles geben, um Schröder niederzuhalten. Auch Schlüter hatte Mühe mit Füchsel im ersten Satz, war dann aber überlegen gegen den Insulaner aus Wyk. Das Endspiel war dann eine Demonstration Wittorfer Spielkunst. Da beide sich ja bestens kennen, mußte die

sehenswertes Badminton. Mit 18:17 und 15:12 hatte Hopp an diesem Tag ganz sicherlich das Glück auf seiner Seite.

Das Dameneinzel wurde zu einem Festival von Petra Mews (geb.Schubert) aus Berkenthin. Sieht man einmal von ihrem ersten Spiel ab, in dem sie sich mächtig strecken mußte, um Nadine Rohn von der SpVg. Eidertal/Molfsee mit 12:9 im 3. Satz niederzuringen, räumte sie alles souverän aus dem Weg, was sich ihr in bester Absicht in den Weg gestellt hatte.

Im Halbfinale traf sie auf Cl. Weiß (Stockelsdorf), die überraschend T.Kähler (Wittorf) deutlich geschlagen hatte, und schlug diese zu 8 und

4. Im Finale traf sie auf ihre Vereinskameradin G.Ladewig, die im Halbfinale Schwerarbeit gegen C. Paulsen (Wittorf) verrichten mußte, um mit 11:7 und 12:11 ins Finale einzuziehen.

Im Finale hatte Ladewig im zweiten Satz nichts mehr zuzusetzen, nachdem sie den ersten unglücklich mit 11:12 verloren hatte.

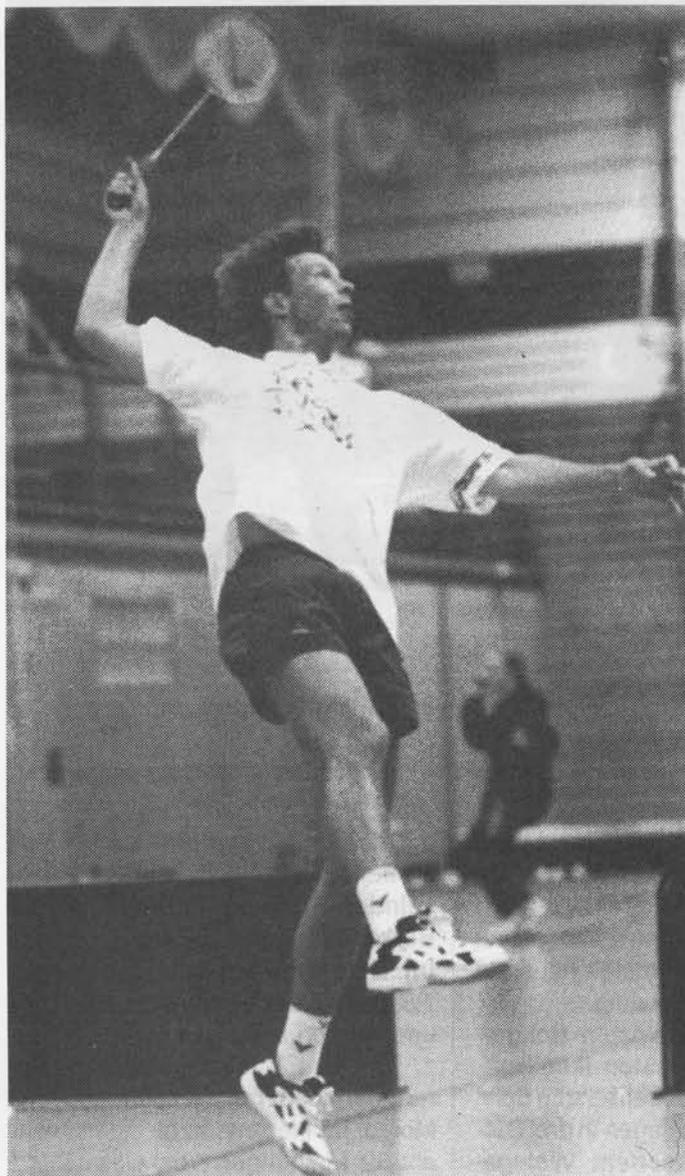
Dennoch: eine imponierende Vorstellung der Titelverteidigerin Petra Mews. Mit 12 Paarungen wardas Damendoppel die am schwächsten besetzte Disziplin, so daß es erst in den Halbfinalspielen zu gutklassigen Spielen kam. Darin setzten sich

Paulsen/Schmidt (Wittorf) souverän gegen die Schwägerinnen Weiß aus Stockelsdorf durch. Im anderen Halb-

finale erteilten die Berkenthiner Mews/Ladewig den Stockelsdorferinnen Latendorf/Lehmann im ersten Satz eine deprimierende 15:0 Lektion. Im zweiten Satz konnte das Oberligadoppel schon eher überzeugen, verlor aber auch zu 10. Das Finale entwickelte sich dann zu einem wahren Krimi. Zwar gab es nur zwei Sätze, beide aber konnten von Paulsen/Schmidt erst in der Verlängerung gewonnen werden.

Im abschließenden Herrendoppel gab es dann wenigstens doch zwei Überraschungen, denn die Erstrundenniederlage von Baller/Hewelt (wo waren die anderen Cracks aus Altenholz?) und das Vordringen der "Oldie-Kombination" Mielke/Zimmer (Wittorf/KBC) - sie setzten sich deutlich gegen Schlüter/B. Schneider durch - ins Halbfinale waren nicht erwartet worden. Auch im Halbfinale ließen Mielke/Zimmer ihr Können aufblitzen, und zwangen Tesche/Wiechmann in den dritten Satz, den sie dann allerdings deutlich verloren. Im anderen Halbfinale besiegten Böttger/Hopp überraschend klar die Stockelsdorfer Kombination Schröder/Weiß. Das Finale selbst war äußerst kurios. Ohne spektakuläre Ballwechsel führten die Berkenthiner mit 15:6 und 13:6 und sahen wie die sicheren Sieger aus. Aber irgendwie war dann der Wurm in ihrem Spiel und die Konzentration weg. Der Satz ging dann mit 18:15 an die Wittorfer. Im 3.Satz führten Böttger/Hopp schon 11:0, als Tesche/Wiechmann noch einmal aufdrehten, doch vergeblich. Am Ende siegten Böttger/Hopp mit 15:11.

Fazit: Mit vier Titeln war BW Wittorf ganz zur Freude von Coach Ralf Treptau der erfolgreichste Verein. Mit drei Titeln bot Kristof Hopp eine famose Leistung, ebenso Catrin Paulsen mit zwei Titeln. Elmshorn ist ein würdiger Ausrichter gewesen, noch einmal ein dickes Kompliment an den Verein und sein Helferteam. Der Verein möchte auch im nächsten Jahr Ausrichter sein, weil dann die "Cafeteria die Reste von diesem Jahr noch verkaufen kann" und die "Turnierleitung ihre Sachen bis dahin einfach stehen lassen kann." (Zitate aus der Vereinszeitung) **Noch ein Novum:** Dieser Bericht ist eine echte Coproduktion der Turnierleitung, parallel zu den Spielen geschrieben von **K.-H. Paulsen u.D.Dähnhardt**



Andreas Schlüter zeigte im Finale trotz der Niederlage eine bravouröse Leistung gegen Kristof Hopp. Foto W.Decker

Tagesform entscheiden. Trotz Magenproblemen bei Hopp und Armbeschwerden bei Schlüter gab es

Spieler des VfB Lübeck dominieren in U 18

Lutz Nebendahl holt drei Titel

Am 9./10.11.1996 fanden in Molfsee die LEM in der Altersklasse U 12 und U 16 statt. Zwei Wochen später, am 23./24.11.1996 waren die Altersklassen U 14 und U 18 in Neumünster-Einfeld am Start. An jedem der beiden Wochenenden wurden etwa 160 Spiele durchgeführt, bis die Sieger und Plazierten ihr Urkunden und Preise in Empfang nehmen konnten.

In der Altersklasse U 12 sicherte sich Svenja Klopp vom SV Bokhorst mit einem umkämpften Dreisatzerfolg über Melanie Strauß (TSV Schwarzenbek) den Titel im Mädcheneinzel. Mit ihrer Partnerin Nadine Rosenow von der SpVg. Eidertal/Molfsee errang Svenja Klopp die Meisterschaft im Doppel. Im Endspiel des Jungeneinzels trafen die an Eins und Zwei gesetzten Spieler aufeinander. In einem hartumkämpften Dreisatzspiel konnte sich schließlich Patrik Neubacher (VfL Damp) knapp gegen Ulrich Düring vom TSV Berkenthin durchsetzen und damit den Landesmeistertitel erringen.

Erfolgreichster Spieler in der Altersklasse U 14 war Lutz Nebendahl vom TSV Flintbek, der im Einzel, Doppel und Mixed jeweils ganz oben auf dem Treppchen stand. Das Husarenstück gelang ihm dabei mit seiner Partnerin Linn Engelmann (VfB Lübeck) im Mixed. Als ungesetzte Paarung erreichten sie das Endspiel und deklassierten die an Eins gesetzten Stefanie Arndt und Hendrik Schulz vom VfB Lübeck mit 15:0 und 15:1. Bei den U 14 Mädchen konnten im Einzel zwei ungesetzte Spielerinnen jeweils ohne Satzverlust bis ins Endspiel vordringen.

Mit 11:5 und 11:1 sicherte sich hier Julia Weber vom VfB Lübeck die Meisterschaft über Mirja Petersen von BW Wittorf. Einen weiteren Titel für Julia Weber gab es dann noch an der Seite von Stefanie Arndt im Mädchendoppel.

In der Altersklasse U 16 waren Anika Hartung (noch U 14) und Hendrik Dold (beide TSV Altenholz) mit jeweils zwei Titeln erfolgreich. Beide sicherten sich im Einzel ohne Satzverlust die Meisterschaft.

Annika errang ihren zweiten Titel im Mixed zusammen mit ihrem Partner Joachim Persson (TSV Trittau) und

wurde zusammen mit Michaela Kitschke Zweite im Mädchendoppel. Hendrik Dold war das zweite Mal im Doppel mit Kai Stange vom TSV Erfde erfolgreich und siegte im Endspiel mit 15:6 und 17:14 über Jean Droste und Jan-Marcus Daniel. Im U 18-Bereich waren die Spielerinnen und Spieler des VfB Lübeck an allen fünf Titeln beteiligt.

So siegte Tim Dechow im Jungeneinzel in einem reinen Lübecker Endspiel gegen Patrick Meier denkbar knapp mit 14:18, 15:12 und 15:13. Auch das Finale im Mädcheneinzel stand dem der Jungen an Dramatik in nichts nach. Hier hatte Katharina Meyer (noch U 16) das glücklichere Ende für sich und gewann mit 12:10, 5:11 und 11:9 gegen Nina Michaelis vom TSV Westerland.

Überraschend war hier der dritte Platz durch die U 14 Spielerin Annika Hartung.

Auch das Endspiel im Mädchendoppel war eine hartumkämpfte Sache und nach drei Sätzen kam Katharina Meyer zusammen mit ihrer Partnerin Kathrin Ewert (siehe auch Titelbild SMASH 11/96) zu ihrem zweiten Titelgewinn.

Auch Tim Dechow konnte sich im

Doppel zusammen mit Sebastian Kraft seinen zweiten Titel sichern. Die Ergebnisse im einzelnen:

U 12 Mädcheneinzel:

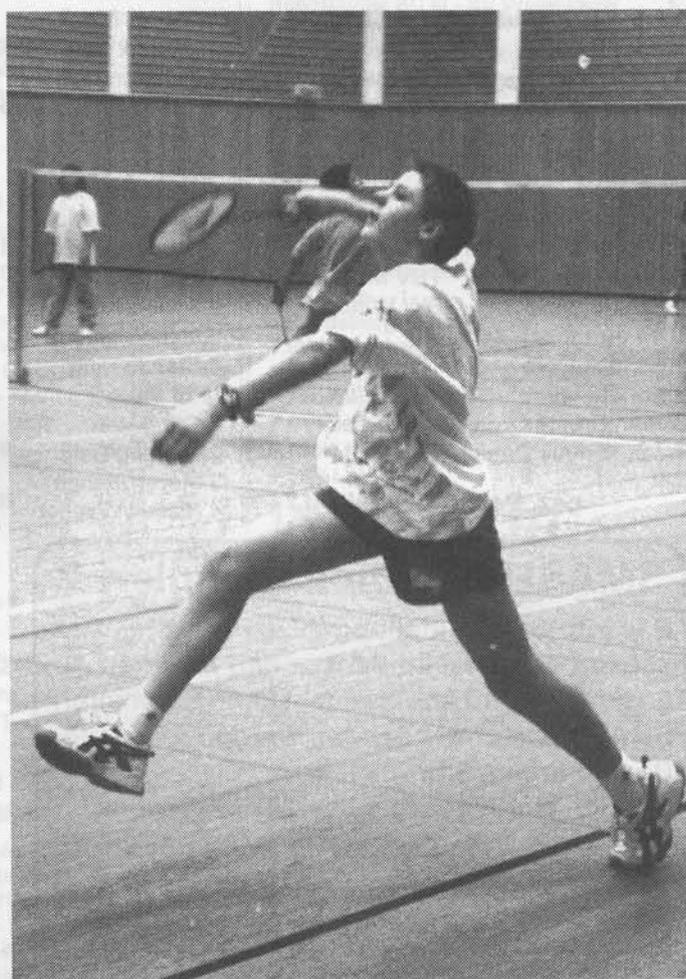
- | | |
|-------------------|--------------|
| 1. Svenja Klopp | SV Bokhorst |
| 2. Melanie Strauß | Schwarzenbek |
| 3. Sarah Feist | TSV Nahe |
| 4. Sonja Klahn | MTV Itzehoe |

U 12 Jungeneinzel:

- | | |
|-----------------------|----------------|
| 1. Patrik Neubacher | VfL Damp |
| 2. Ulrich Düring | TSV Berkenthin |
| 3. Jan-Collin Strehse | BSG Eutin |
| 4. Robert König | VfB Lübeck |

U 12 Mädchendoppel:

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1. Rosenow/Klopp | Eidertal/Bokhorst |
| 2. Leinert/Klitzing | MTV Ahrensböök |
| 3. Bittner/Eickhoff | TSV Großsolt |
| 4. Strauß/Ekmayer | Schwarzenbek |



Hendrik Dold war im Jungeneinzel und Jungendoppel U 16 mit Kai Stange zweimal erfolgreich. Foto: W.Decker

U 12 Jungendoppel:

- | | |
|-----------------------|------------------|
| 1. König/Schulz | VfB Lübeck |
| 2. Neubacher/Schlüter | VfL Damp |
| 3. Strehse/Gränert | BSG Eutin |
| 4. Mühlenbeck/Boldt | Ladelund/Westerl |

U 12 Mixed:

- | | |
|-------------------|-----------------|
| 1. Fabig/Düring | TSV Berkenthin |
| 2. Ekmayer/Jensen | Schwarz./Hoisb. |

Redaktionsschluß für Ausgabe 1/97 ist der 10.01.1997

Fortsetzung U 12 Mixed:

3. Bittner/Neubacher Großsolt/Ladel.

4. Klopp/Neubacher Bokhorst/Damp

U 14 Mädcheneinzel:

1. Julia Weber VfB Lübeck

2. Mirja Petersen BW Wittorf

3. Ayfer Taskin SV Bokhorst

4. Stefanie Arndt VfB Lübeck

U 14 Jungeneinzel:

1. Lutz Nebendahl TSV Flintbek

2. Christian Fenzke Lohe-Rickelshof

3. Tim Brodersen Wyker TB

4. Hendrik Schulz VfB Lübeck

U 14 Mädchendoppel:

1. Arndt/Weber VfB Lübeck

2. Taskin/Haidn Bokhorst/Wittorf

3. Radtke/Engelmann VfB Lübeck

4. Wacker/Klick TSV Westerland

U 14 Jungendoppel:

1. Nebendahl/Brosowski Flintbek/Kieler TV

2. Schulz/Graf VfB Lübeck

3. Bobzien/Neubacher Kieler TV/Damp

4. Brodersen/Oechsle-S. Wyk/Ladelund

U 14 Mixed:

1. Engelmann/Nebendahl Lübeck/Flintbek

2. Arndt/Schulz VfB Lübeck

3. Haidn/Bobzien Wittorf/Kieler TV

4. Klick/Brodersen Westerland./Wyk

U 16 Mädcheneinzel:

1. Annika Hartung TSV Altenholz

2. Michaela Klempert TSV Altenholz

3. Antje Otto TSV Malente

4. Grit Petersen BW Wittorf

U 16 Jungeneinzel:

1. Hendrik Dold TSV Altenholz

2. Kai Stange TSV Erfde

3. Jean Droste VfB Lübeck

4. Jan-Marcus Daniel TSV Erfde

gez. Peter Michael -AfJ -

U 16 Mädchendoppel:

1. Warnke/Petersen Flintbek/Wittorf

2. Hartung/Kitschke TSV Altenholz

3. Otto/Evert Malente/Lübeck

4. Zummach/Blohm Möllner SV

U 16 Jungendoppel:

1. Stange/Dold Erfde/Altenholz

2. Droste/Daniel Lübeck/Erfde

3. Ochsenknecht/Wepner Erfde/Ladelund

4. Droste/Koch Lübeck/Eidertal

U 16 Mixed:

1. Hartung/Persson Altenholz/Trittau

2. Evert/Daniel Lübeck/Erfde

3. Otto/Dold Malente/Altenh.

4. Kitschke/Droste Altenh./Lübeck

U 18 Mädcheneinzel:

1. Katharina Meyer VfB Lübeck

2. Nina Michaelis TSV Westerland

3. Annika Hartung TSV Altenholz

4. Kathrin Ewert VfB Lübeck

U 18 Jungeneinzel:

1. Tim Dechow VfB Lübeck

2. Patrick Meier VfB Lübeck

3. Hendrik Dold TSV Altenholz

4. Kai Stange TSV Erfde

U 18 Mädchendoppel:

1. Meyer/Ewert VfB Lübeck

2. Michaelis/Nissen Westerl./Ladel.

3. Evert/Warne Lübeck/Flintbek

4. Hathat/Klempert Ladel./Altenholz

U 18 Jungendoppel:

1. Dechow/Kraft VfB Lübeck

2. Jovicic/Koch TSV Flintbek

3. Meier/Daniel Lübeck/Erfde

4. Stange/Dold Erfde/Altenholz

U 18 Mixed:

1. Otto/Meier Malente/Lübeck

2. Hartung/Dold TSV Altenholz

3. Meyer/Stange Lübeck/Erfde

4. Nissen/Wepner TSV Ladelund

Ablauf der Trainerlizenz ?

An die Inhaber/innen von Trainerlizenzen im Verbandsgebiet:

Am 1./2. Februar 1997 findet in Molfsee-Rammsee, Ohlندیeburg, ein Fortbildungslehrgang statt.

Zeitplan:

Sonnabend 13.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Sonntag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Zwar für B-Trainer ausgeschrieben, sind hierbei auch alle diejenigen eingeladen, die ihre C-Lizenz bzw. Fachübungsleiterlizenz verlängern wollen oder müssen. Dazu möge jeder Trainer/in selbständig kontrollieren, ob eine Lizenzverlängerung Not tut.

Die Leitung des Lehrganges hat der A-Trainer Eike Boldt.

Meldefrist: Bis zum 15.01.1997

Zum C-Lehrgang 1997: Hiermit setze ich die Meldefrist auf den 22.01.1997.

gez. Ulrich Kalscheuer

Wir gratulieren

Am 6.12.1996 haben
**Britta Kretschmer und
Jürgen Dittmann**
geheiratet.



Es gratulieren ganz herzlich
die Spieler und Spielerinnen
des MTV Heide.

SMASH schon abonniert ?

Das offizielle Mitteilungsblatt des SHBV erscheint zehnmal im Jahr in den Monaten August bis Mai. Im Abonnement kann Badminton-SMASH portofrei bezogen werden.

Bestellungen schriftlich an:

SHBV Mühlenberg 4 a 24220 Flintbek

Hiermit bestelle ich: _____

(Name und Anschrift)

die Verbandszeitschrift des SHBV zum Jahresabonnementspreis von DM 30,-.

Die Lieferung soll ab Monat _____ erfolgen. Die Bezugsgebühren sollen von meinem Konto Nr. : _____

bei der _____ BLZ _____ abgebucht werden.

, d. _____

(Unterschrift)

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt des Schleswig-Holsteinischen Badminton Verbandes e.V. 24220 Flintbek

Herausgeber:

Schleswig-Holsteinischer Badminton Verband e.V. Mühlenberg 4 a 24220 Flintbek Tel. 04347/719826 Fax.04347/719827

Redaktion: Manfred Rosburg Rehhorst 32 23701 Eutin

Tel. 04521/ 1642 Fax: 04521/3466

Anzeigenleitung:

SHBV-Präsident 24220 Flintbek

Satz und Layout:

Manfred Rosburg Rehhorst 32 23701 Eutin Tel. 04521/1642 Fax: 04521/3466

Druck: Druckerei Bogs 23701 Eutin Schloßstr. 5-7 Tel. 04521/709027

Verlag: Struve's Buchdruckerei und Verlag GmbH u.Co.KG Schloßstr. 5-7 23701 Eutin Telefon 04521/7790

BADMINTON SMASH erscheint zehnmal im Jahr zum 30. in den Monaten August bis Mai. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Herausgebers bestehen keine Ansprüche. Einzelpreis DM 3,00.

Alle Rechte vorbehalten.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Manuskripte und Fotos, die unaufgefordert eingesandt werden, übernimmt die Redaktion keinerlei Haftung. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion mit Quellennachweis.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 22. Oktober 1995.

Bezirk Süd :**Gutes Niveau bei Bezirksmeisterschaften**

Obgleich die diesjährigen Bezirksmeisterschaften im Süden erst einmal aufgrund von Hallenproblemen um eine Woche vorverlegt werden mußten, entpuppte sich die Veranstaltung als eine gelungene Premiere für den neuen Sportwart im Bezirk Süd.

Für diesen (Berichterstatter) verbietet es sich, etwas über die Organisation zu sagen, dennoch kann festgehalten werden, daß von der Zahl der Meldungen, von der Atmosphäre und von sportlicher Seite aus alles zufriedenstellend verlief. Im Herreneinzel, Herrendoppel und Mixed waren die Felder so groß, daß im KO- System gespielt werden mußte. Im Dameneinzel und Damendoppel wurde in jeweils zwei Gruppen gespielt, so daß stets ein munteres Treiben auf allen Spielfeldern zu verfolgen war. Alles klappte natürlich noch nicht, so gab es beispielsweise keine Urkunden (werden nachgeliefert) und auch die Setzungen wurden über den Haufen geworfen. Das ist natürlich eine sportliche Angelegenheit, zumal dadurch sehr viel mehr Span-

nung aufkam. Besonders erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist das Malenter Doppel Jähnke/Salomon, das sowohl im Viertel- als auch im Halbfinale drei Sätze benötigte, wobei jeweils ein 18:17 Satzgewinn dabei war.



Dorte Schlüter und Monika Karstens (LC Neustadt) sicherten sich den Titel im Damendoppel Foto: W.Decker

Gerade diese Spiele boten kämpferisch alles, was das Herz begehrt. Bemerkenswert ist weiterhin, daß alle Titel in den Kreis Ostholstein gingen, andererseits niemand zweimal Meister geworden ist. Als Fazit möchte ich betonen, daß mir diese Meisterschaften sehr viel Spaß gemacht haben, was auch daran lag, daß Gastgeber Olympia den gewohnt guten Rahmen bot.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Herreneinzel: Hoerauf (Olympia Schwartau) - Kalscheuer (Gleschendorfer TV) 15:3; 15:3; 3. Jeske (LC Neustadt) und Schuhr (Olympia Schwartau)

Dameneinzel: Dietz (Olympia Schwartau) - Fuchs (Olympia) 11:6; 11:0 3. Scheja (ATSV Stockelsdorf) und August (SV Breitenfelde)

Herrendoppel: Jeske/Klein (LC Neustadt) - Jähnke/Salomon (TSV Malente) 15:12; 15:8

3. Matthiessen/Lehmann (ATSV Stockelsdorf) und Grothusen/Hoerauf (Olympia Schwartau)

Damendoppel: Schlüter/Karstens (LC Neustadt) - Braasch/Dietz (Olympia Schwartau) 15:13; 15:12

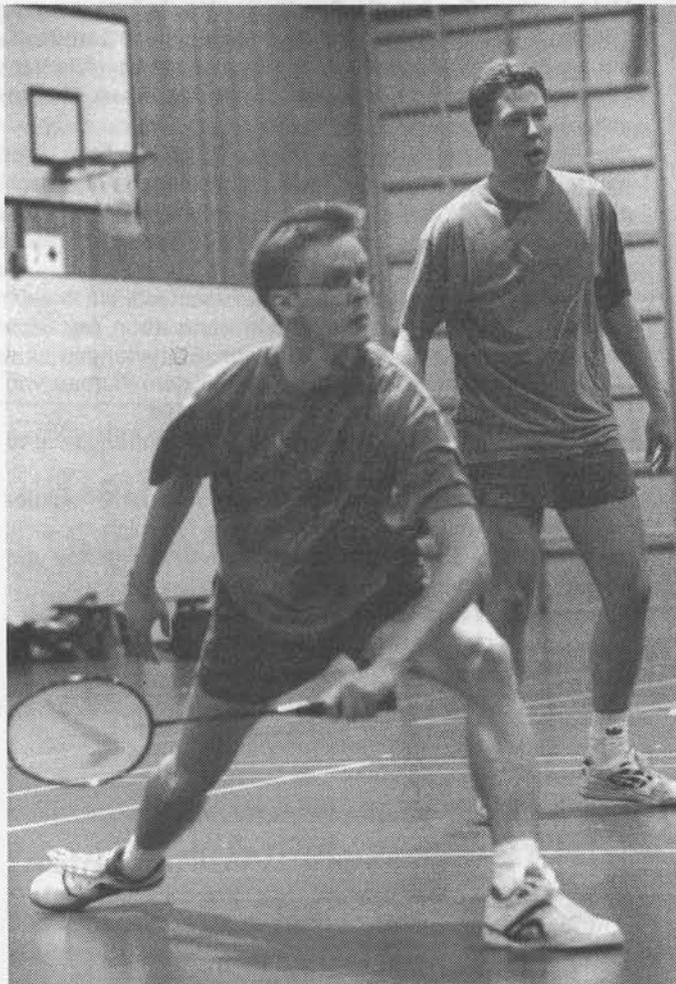
3. Scheja/Münchow (ATSV Stockelsdorf/Olymp. Schwartau) und Genssen/Grohmann (Olymp. Schwartau)

Mixed: Rüder/Bülck (PSV Eutin) - Lehmann/Scheja (ATSV Stockelsdorf) 15:8; 15:9

3. Klein/Karstens (LC Neustadt) und Grothusen/Braasch (Olympia Schwartau)

Dirk Dähnhardt

Anm.d.Red.: Wenn der Berichterstatter über den Ablauf des Turniers wenig mitteilen will, so kann hier erwähnt werden, daß alle Teilnehmer hochzufrieden mit dem Turnier waren. -ro



Michael Jeske und Sören Klein vom LC Neustadt gewannen das Finale im Herrendoppel Foto: W.Decker